MS-aktuell

Mitteilungsblatt der Marienschule Fulda

29. Jahrgang

E-Mail: msaktuell@marienschule-fulda.de

Keinen Erscheinungstermin verpassen und MS-aktuell als Newsletter bestellen - Link öffnen und eigene E-Mail-Adresse eintragen:

http://www.marienschule-fulda.info/newsletter/newsletterMSAktuell.html

Nr. 33/2026 Erscheint in Schulwochen freitags 13.11.2026



Sunshine, Sea breeze & Language course – unsere Sprachreise nach Poole/Great Britain

Sonntagnacht um 1:30 Uhr haben sich 74 abenteuerlustige Schülerinnen auf den Weg nach England begeben, wo sie nach 16 Stunden Busfahrt von ihren englischen Gastfamilien in Empfang genommen wurden! Gleich am nächsten Tag ging es in die Sprachschule, in der englische Lehrkräfte ihnen Neues und Bekanntes der englischen Sprache nahebrachten – besonders erfolgreich waren alle in den Drama - lessons ☺, wovon sich Frau Hamacher-Höll und Frau Streitenberger am Ende der 10 Tage in England überzeugen konnten, weil alle Klassen kleine Aufführungen auf die Bühne brachten! Nebenbei haben alle auch noch viel von der englischen Südküste gesehen, haben die Füße und auch etwas mehr ins Meer gehalten, sind auf den Spuren von Harry Potter in Oxford gewandelt oder haben sich in die Zeit der englischen Autorin Jane Austen einfühlen können. Auch ein Tag in London durfte natürlich nicht fehlen! Am Ende können alle stolz auf sich sein, so ein vielfältiges Programm bewältigt und so einen allumfassenden Eindruck vom Leben in England erhalten zu haben! Well done, everybody!



Im Jane Austen Museum in Bath

An alle aus der Jg. 7 Gymnasium und 8 Realschule: wenn ihr Lust habt, nächstes Jahr mit nach Poole zu fahren, save the date **26.09.-06.10.2027!** Am **Mittwoch, den 11.11.2026** gibt es in der 6. Stunde eine Infoveranstaltung für die **8Ra/b** in der Mediathek und am **Montag, den 16.11.2026** in der **6. Stunde** werden **7a/b/c informiert**. Am gleichen Tag, dem **16.11.2026 findet um 19:30 ein Elternabend** dazu statt.

I am looking forward to meeting you all!

Kind regards

Nicole Hamacher-Höll

KIWI 2026 – Charlie und die Schokoladenfabrik

Liebe Schülerinnen der 5-8!
Habt ihr schon einmal davon geträumt, eine Schokoladenfabrik von innen zu sehen? Eine Fabrik voller Wasserfälle aus heißer Schokolade, Bonbons, die niemals aufhören zu schmecken, und Geheimnissen hinter jeder Tür?
Dann haben wir genau das Richtige für euch: Das KiWi – unser Kinder-Winter-Wochenende der J-GCL!
Und diesmal gilt: Willkommen in der Schokoladenfabrik!
Wir tauchen ein in die Welt von „Charlie und die Schokoladenfabrik".

- Was hat es mit dem geheimnisvollen Willy Wonka auf sich?
- Warum bekommt ausgerechnet Charlie das letzte Ticket?
- Und was steckt hinter den goldenen Verpackungen – vielleicht mehr als nur Schokolade?

Das alles erleben wir an einem Wochenende voller Abenteuer, Geschichten, Gesprächsrunden, Spiel, Musik und mit jeder Menge Spaß.
Außerdem wartet ein echtes Winter-Wochenende auf euch: draußen die kalte Jahreszeit, drinnen Wärme, leckeres Essen, gute Freunde – alte und neue – und ein Programm, bei dem garantiert keine Langeweile aufkommt.

Wann?	Von Freitag, 04.12., bis Sonntag, 06.12.
Wo?	Hans-Asmussen-Haus, Dalherda
Kosten:	55€
Anmeldung:	bis zum 25.11.2026 – Anmeldeformular im Schulportal

Seid dabei, wenn die Türen der Schokoladenfabrik geöffnet werden – vielleicht hält sie auch für euch ein goldenes Ticket bereit. Die Plätze sind begrenzt, also nicht lange warten!
Wir freuen uns riesig auf euch!

Euer J-GCL-Team der Marienschule Fulda

KIWI 2026

CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK

04-06.12.26

Sichere dir jetzt dein goldenes Ticket!

Anmeldungen ab heute im Schulportal! (Dateispeicher-J-GCL)



Aus der Rubrik: Lebenswege ehemaliger Schülerinnen

Heute: Prof. Dr. Tonia Ruppenthal, Abiturjahrgang 1997

DAS WISSEN LIEGT SO NAH **HOCHSCHULE FULDA**

Jung, nachhaltig, fleischlos?

Warum die Vorstellung von einem einheitlichen Ernährungsverhalten der jungen Generation zu kurz greift

Junge Menschen gelten als Vorreiterinnen und Vorreiter einer umweltbewussten Ernährung. Studien zeigen, dass sie häufiger auf Fleisch verzichten und einer vegetarischen oder veganen Ernährungsweise offener gegenüberstehen als ältere Generationen. Doch wir sollten genauer hinsehen, sagt Dr. Tonia Ruppenthal, Professorin am Fachbereich Oecotrophologie an der Hochschule Fulda. Denn viele junge Menschen essen gerne Fleisch und möchten nicht darauf verzichten.

Frau Professorin Ruppenthal, junge Menschen gelten als besonders offen für vegetarische oder vegane Ernährung. Was hat Sie veranlasst, dies näher zu untersuchen?
Wir haben bereits im Rahmen eines Projekts im Regionalen Innovationszentrum Gesundheit und Lebensqualität (RIGL-) Fulda im Spätherbst 2020 unterschiedliche Altersgruppe zu ihrem Ernährungsalltag befragt. Unsere Studienergebnisse zeigten deutliche Unterschiede in der vegetabilen Ernährung: Je nach sozialem Milieu ernährten sich die Befragten unterschiedlich. Während sich acht Prozent der „Jungen Pragmati-

der höchste Wert aller Alterskohorten.

Die jungen Befragten weisen somit sowohl den höchsten Anteil in der Gesamtbevölkerung auf, der auf Fleisch verzichtet, als auch eine deutliche Mehrheit, die regelmäßig Fleisch isst. Das bedeutet: Die Altersgruppe lässt sich nicht auf ein gemeinsames Ernährungsverhalten reduzieren. Oder anders formuliert: Es gibt nicht die eine typische nachhaltige Ernährungsweise junger Menschen.

Welche Unterschiede innerhalb der Altersgruppe sind Ihnen besonders aufgefallen?
Wie oft Fleisch zubereitet wird, hängt in unserer Untersuchung vom Geschlecht, der Ernährungsweise und dem Bildungsniveau ab. Vor allem männliche Befragte gaben einen höheren Fleischverzehr an als weibliche, während Befragte mit vegetarischer oder veganer Ernährungsweise ganz auf Fleisch verzichten. Interessant ist, dass diese jedoch angaben, Fleisch zuzubereiten – was darauf schließen lässt, dass sie für andere Fleisch zubereiten, zum Beispiel für Haushaltsmitglieder oder Gäste.

Insbesondere Befragte mit einem höheren Bildungsni-



Professorin Dr. Tonia Ruppenthal — Foto: Carola Hollier

wiegt der Genuss schwerer als abstrakte Umweltbedenken.

schlecht eine wichtige Rolle. Frauen essen seltener Fleisch, ernähren sich häufi-

desland dem Profil der 16- bis 29-Jährigen in Deutschland entspricht. Dadurch ist

Mehrheit der jungen Menschen als Nachhaltigkeitsindikator. Mehr als die Hälfte der Befragten findet, aus Nachhaltigkeitsgründen sollten alle Menschen weniger Fleisch essen. Das zeigt: Viele junge Menschen finden das Thema grundsätzlich wichtig. Doch ein eindeutiger Trend lässt sich aus diesen Daten nicht ableiten. Fast ein Viertel der jungen Menschen über alle Bildungsniveaus hinweg ist unentschieden, ob sie künftig selbst weniger Fleisch essen möchten. Von einer einheitlichen Veränderungsbereitschaft können wir deshalb nicht sprechen. Es ist daher wichtig, dass wir die Ernährungspraktiken junger Menschen differenzierter betrachten.

Was müsste sich Ihrer Ansicht nach ändern, damit nachhaltigere Ernährung für mehr junge Menschen im Alltag möglich wird?
Statt ganze Generationen pauschal zu betrachten, ist es sinnvoll, stärker auf individuelle Merkmale und Lebenssituationen einzugehen. Aber selbst dann bleiben die Kosten eine zentrale Hürde. Aufgrund der Mehrkosten greift nur rund ein Drittel der umweltbewussten jungen Menschen regel-

schen“ und 13 Prozent der „Jungen Distanzierten“ vegan oder vegetarisch ernähren, lagen die „Jungen Idealistischen“ mit 43 Prozent deutlich vor allen anderen Milieus.

Aktuelle Studien zeigen, dass sich junge Menschen nicht nur häufiger vegetarisch oder vegan ernähren als andere Altersgruppen. Sie essen auch öfter Fleisch und Wurst. Wie lässt sich das erklären?
In unserer Studie ernährten sich knapp 20 Prozent der Befragten vegetarisch oder vegan. Um es genau zu sagen: 17,4 Prozent vegetarisch und 2,4 Prozent vegan. Zum Vergleich: In der Gesamtbevölkerung ernähren sich sieben Prozent vegetarisch und zwei Prozent vegan. Vier von fünf befragten jungen Menschen gaben an, Fleisch zu essen. Fast 77 Prozent davon sagten sogar, dass sie gerne Fleisch essen.

Der Ernährungsreport 2025 des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat stützt unseren Befund: Ihm zufolge verzehren 27 Prozent der 14- bis 29-Jährigen täglich oder sogar mehrmals täglich Fleisch oder Wurst. Das ist

veau gaben an, künftig häufiger auf Fleisch verzichten zu wollen. Das deutet auf eine stärkere Sensibilisierung für nachhaltige Ernährung hin. Dennoch wird weiterhin gerne Fleisch zubereitet und gegessen. Die tragende Säule einer nachhaltigeren Ernährung sind laut unseren Daten junge Menschen mit mittlerem Bildungsniveau.

Viele junge Menschen finden also eine umweltbewusste Ernährung wichtig, essen aber trotzdem gerne Fleisch. Warum klaffen Einstellung und Verhalten so stark auseinander?
In der Forschung wird von der Einstellungs-Verhaltens-Lücke gesprochen: Menschen können sich einer Sache bewusst sein, setzen sie aber nicht oder nicht vollständig im Alltag um. Der Grund ist: Für eine Verhaltensänderung ist mehr als reine Information erforderlich, es braucht strukturelle Unterstützung und Zeit. Umweltbewusstsein wirkt demnach selten allein. Zwischen Einstellung und Verhalten liegen weitere Faktoren: Fleischkonsum ist sozial und emotional geprägt, etwa beim Familienessen. Oft

Hinzu kommen praktische Fragen: Ist eine pflanzliche Alternative verfügbar? Kann ich sie mir leisten? Schmeckt sie mir? Und habe ich Zeit, selbst zu kochen? Wenn es schnell gehen muss, greifen viele Menschen auf Convenience Produkte zurück, auf Produkte, die vertraut sind. Informationen allein verändern das Verhalten deshalb nur selten.

Sie haben die Bildung als Einflussfaktor erwähnt. Spielt sie die entscheidende Rolle?
Laut unseren Daten steht umweltbewusste Ernährung im Zusammenhang mit dem Bildungsniveau. Mit steigender Bildung nimmt das Bewusstsein für eine umweltbewusste Ernährung zu. Aber: Bildung ist nur einer von mehreren Faktoren. Soziale Normen und kulturelle Praktiken können Bildungseffekte überlagern. Gilt zum Beispiel Fleisch in einer Kantine als fester Bestandteil des Angebots, überlagert die strukturelle Prägung das Wissen über pflanzliche Alternativen. Denn die Kantinenumgebung wirkt stärker auf das Essverhalten als reines Ernährungswissen.

Zudem spielt das Ge-

ger vegetarisch und zeigen ein ausgeprägteres nachhaltiges Ernährungsverhalten als Männer – und zwar unabhängig davon, über welche Bildung und welches Einkommen sie verfügen.

Da Faktoren wie Bildung und Einkommen zusammenhängen, sind ihre unabhängigen Effekte schwer zu trennen. Auch können praktische Aspekte wie Verfügbarkeit, Bequemlichkeit und Kochkompetenz theoretisches Wissen ausgleichen. Unsere Daten sprechen dafür, dass es soziale Unterschiede gibt – etwa nach Bildung, Einkommen und familiärer Herkunft junger Menschen in Deutschland. Künftige Forschung sollte daher soziale Milieus und elterliche Herkunftshaushalte näher untersuchen.

Für Ihre Studie haben Sie bundesweit 1.555 junge Menschen online befragt. Wie wurden die Befragten ausgewählt?
Die Online-Befragung wurde als repräsentative Studie für 16- bis 29-Jährig in Deutschland konzipiert und durchgeführt. Sie basiert auf einem Online-Panel, dessen Zusammensetzung nach Geschlecht, Bildung und Bun-

unsere Studie nahezu bevölkerungsrepräsentativ. Die Befragung fand vom 15. Mai bis zum 5. Juni 2024 statt. Die Teilnehmenden beantworteten unseren Fragebogen mit 91 Fragen.

Wie aussagekräftig sind die Ergebnisse, wenn die Befragten ihr Verhalten selbst einschätzen?
Jede Studie hat Grenzen, die es zu erwähnen gilt. Weil wir Antwortkategorien vorgegeben haben, kann es sein, dass Befragte ihre Position nicht immer vollständig abbilden konnten und Nuancen verloren gegangen sind. Zudem besteht die Gefahr sozial erwünschter Antworten. Auch Selektionseffekte des Online-Panels können bestehen. Die Altersgruppe der 16- bis 29- Jährigen umfasst zudem eine breite Spanne. Das kann Ergebnisse verzerren, auch wenn vergleichbare Studien in der Forschung ähnlich vorgehen.

Was bedeuten die Ergebnisse für die Vorstellung, junge Menschen seien besonders veränderungsbereit und hätten ein großes Transformationspotenzial?
Fleischverzicht gilt für die

mäßig zu Bio-Produkten. Preisanreize werden von jungen Menschen positiver wahrgenommen als Verbote, wie zum Beispiel das XXL-Schnitzel-Verbot oder Einschränkungen wie ein verpflichtender Veggie-Day. Gesundheitsvorteile sollten attraktiv gemacht werden. Ökologische, saisonale und vor allem regionale Lebensmittel müssen leichter zugänglich sein. Convenience-Produkte ließen sich mit „leichter“ Nachhaltigkeit und Preis-Deals verbinden. Ernährungsbildung braucht praktische Kompetenz und Alltagstauglichkeit. Diese vermitteln wir in unseren Studiengängen am Fachbereich Oecotrophologie und durch die Arbeit im Wissenschaftlichem Zentrum für Ernährung, Lebensmittel und Nachhaltige Versorgungssysteme (ELVe) in Fulda.
Mehr Infos zum ELVe:

hs-fulda.de/forschung/forschungseinrichtungen/elve

ZUR STUDIE

Publikation: Ruppenthal T, Rückert-John J: Social differences in the sustainable nutrition of young people in Germany. Ernahrungs Umschau 2026; 73(8): 142–9.e36–8. https://doi.org/10.4455/eu.2026.027

Forschungsfrage:
Welche Unterschiede gibt es innerhalb der sog. jungen Generation mit Blick auf den Fleischverzehr und -verzicht?

Studiendesign:
- Methode: bundesweite, repräsentative Online-Befragung (Mai/Juni 2024)
- Stichprobe: n = 1.555
- Altersgruppe: 16 bis 29 Jahre

Ergebnisse (Auszug):
- Junge Menschen legen Wert darauf, die Folgen ihrer Ernährung auf die Umwelt zu verstehen.
- Mit höherer Bildung nimmt das Bewusstsein für eine umweltbewusste Ernährung zu.
- Fleischverzehr und -verzicht und wie oft Fleisch zubereitet wird, hängen vom Geschlecht und sozialen Unterschieden ab.
- Viele junge Menschen haben trotz nachhaltiger Ernährungspraktiken eine positive Einstellung zum Fleischkonsum.
- Drei Viertel der jungen Menschen, die Fleisch essen, geben an, gerne Fleisch zu essen.

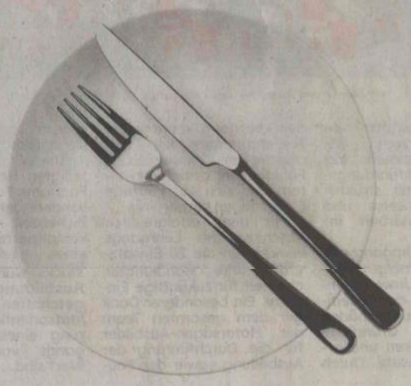


Foto: Orlin, stock.adobe.com

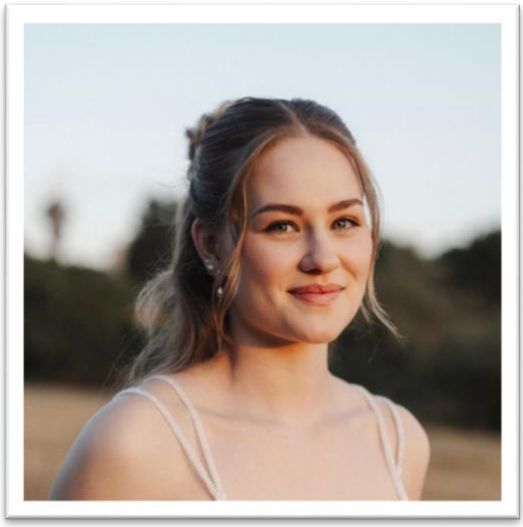
ZUR PERSON

Dr. Tonia Ruppenthal, in Fulda geboren, ist Professorin für Betriebswirtschaftslehre, Management und Marketing am Fachbereich Oecotrophologie der Hochschule Fulda. Sie ist Leitungsmitglied des Wissenschaftlichen Zentrums für Ernährung, Lebensmittel und nachhaltige Versorgungssysteme (ELVe) und forscht unter anderem zu transformierenden Markt- und Managementpraktiken in Wirtschaft und Gesellschaft, sozialer Verantwortung von Unternehmen und (nachhaltigen) Geschäftsmodellen. Ebenso führt sie Studien zu Markt- und Verbraucherforschung durch.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Einsendung bei unserem ehemaligen Kollegen und Mitbegründer der Ms aktuell, Gerrit Ruwe. Die herzlichsten Grüße

Personalia

Vorstellung neuer Kolleginnen und Kollegen



Liebe Schulgemeinde,

mein Name ist Sophia Göller-Jung und ich freue mich, mein Referendariat an der Marienschule absolvieren zu dürfen. An der Justus-Liebig-Universität in Gießen habe die Fächer Sport und Englisch studiert. Für meinen Vorbereitungsdienst bin ich nun zusammen mit meinem Ehemann in das schöne Fulda gezogen. Neben meiner Tätigkeit an der Marienschule bin ich zudem auch am Marianum Fulda im Einsatz.

In meiner Freizeit und natürlich in den Ferien reise ich leidenschaftlich gerne, entdecke neue Orte auf der Welt und freue mich immer über Begegnungen mit spannenden Menschen. Sport und Bewegung in all den Facetten dürfen dabei natürlich ebenfalls nie zu kurz kommen.

Ich freue mich sehr auf eine lehrreiche Zeit und eine gute Zusammenarbeit an der Marienschule!



Hallo zusammen,

ich bin Catharina Wall und freue mich, ab sofort an der Marienschule als LiV arbeiten zu dürfen. Meine Fächerkombination ist aus meiner Sicht sehr besonders, weil mit Deutsch eines der wichtigsten Fächer vertreten ist, mit Musik aber eines der schönsten Fächer. Die Musik kann ich nicht aus meinem Alltag wegdenken: ich höre gerne viel Musik, spiele aber natürlich auch selber, vor allem Klavier, Querflöte und ziemlich laienhaft auch Alt- oder Tenorsaxophon, sonst singe ich auch im Chor. Besonders gerne dirigiere ich aber aktuell das studentische Orchester an der Uni Kassel, wo ich auch studiert habe. Mit dem Orchester spielen wir nur klassische Werke – eine musikalische Welt, in der ich mich besonders wohl fühle. Neben der Musik ist auch Backen meine Leidenschaft oder das Lesen diverser Bücher oder auch das Volleyballspielen.

Information

Seit geraumer Zeit ist die Redaktion der Ms aktuell unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: msaktuell@marienschule-fulda.de

Das Postfach msaktuell@web.de wird nicht mehr genutzt. Daher können Nachrichten, die an diese Adresse gesendet werden, nicht mehr zur Kenntnis genommen werden und folglich nicht in der Ms aktuell aufgenommen werden. Bitte nutzen Sie nur noch ausschließlich die oben genannte Adresse @marienschule-fulda.de

Danke!

Ihr Redaktions-Team



Gottesdienste **in unserer Kapelle**

18.11.26 (Mi) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 7, gestaltet von den Klassen 7b/c mit Hr. Böhm**
Schulpastorales Angebot für 9a mit Frau Krenzer und für 10a mit Frau Bott,

20.11.26 (Fr) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 5, gestaltet von der Klasse 5b mit Fr. J. Wehner**
Schulpastorales Angebot für 6a mit Frau Krenzer und für 8Rb mit Frau Bott

Ankündigungen

16.11.26 (Mo) 1.-6. Std.: **Tag der beruflichen Orientierung an der Ferdinand-Braun-Schule (8Ra & 8Rb, Müller)**

16.11.26 (Mo) 19.30-20.30 Uhr, Aula: **Informationen zur Sprachreise nach Poole vom 26.09.-06.10.2027 für die 7. Jgs. Gym und 8. Jgs. R (Hamacher-Höll)**

17.11.26 (Di) 13-13.45 Uhr, Aula: **Informationen zur GOS und zum Abitur für die E-Phase (Theiner)**

17.11.26 (Di) 19.00 Uhr, Erdgeschoss Haus Elisabeth / Eingang Nikolausstr. 8: **Informationsveranstaltung der Fachschule, Ausbildung zum staatl. anerkannten Fachassistenten (m/w/d), Ausbildung zum staatl. anerkannten Erzieher (m/w/d)**

18.11.26 (Mi) 8 Uhr, Christuskirche: **Gottesdienst anl. des Buß- und Bettages für ev. Schülerinnen:** Pfarrer Jörg Scheer lädt alle evangelischen Schülerinnen und Schüler zum Gottesdienst anl. des Buß- und Bettages in die Christuskirche ein. @Eltern: Bitte melden Sie die Teilnahme der spätestens am Vortag im Sekretariat an!

18.11.26 (Mi) 14 – 16.30 Uhr: **Gesamtkonferenz in der Aula (Keller)**

21.11.26 (Sa) **Zentraler Nachschreibtermin für alle JGS**

Vorschau

23.-26.11.26 **Sicherheitspolitisches Seminar des LK Q3PW1 (Henning)**
23.-25.11.26 **Kennenlerntage für die 5c im Ludwig-Wolker-Haus**
26.11.26 (Do) **Erster Informationsabend für die Eltern interessierter Viertklässlerinnen**
04.12.26 (Fr) **Tag der offenen Tür**
07.12.26 (Mo) **Zweiter Informationsabend für die Eltern interessierter Viertklässlerinnen**
10.–17.12.26: **Austausch mit Frankreich: Châteauneuf-de-Galaure in Fulda (Wiegand)**
11.12.26 (Fr) **Adventliches Beisammensein**
15.12.26 (Di) **Ehemaligen-Kaffee**

MS-aktuell-Team: Karsten Keller, Stefanie Herber und Laura Spohr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Dienstag, 17.11.2026 um 12 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, bitte per Mail an msaktuell@marienschule-fulda.de senden. Allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie externen Freunden und Förderern der Marienschule wird MS-aktuell auch als Newsletter schulwöchentlich freitags an die persönliche E-Mail-Adresse geschickt. Durch entsprechenden Klick auf unserer Homepage (www.marienschule-fulda.de) können Sie MS-aktuell jederzeit kostenlos bestellen oder abbestellen. Druck: Sekretariat. Für Eltern gelten - laut Schulvertrag - alle Mitteilungen, die in MS-aktuell veröffentlicht werden, als bekannt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Das Letzte

